

Wien, 2. Oktober. (Meldung des Reichstages Nr. 20.) General Dargis ist von Paris nach London abgereist, um dort die nationale Verteidigungsgesetze zu diskutieren.

Wien, 2. Oktober. (Meldung des Reichstages Nr. 21.) Die italienische Presse veröffentlicht den von der Agengia Stefani verbreiteten Wortlaut der Proklamation des Königs von Italien über die Besetzung des Palastes Venetia. Offizieller Romanos gibt die Rote und den Kommentar wieder. Gegenüber veröffentlicht der in Angelegenheiten des Königs gut unterrichtete Corriere d'Italia eine Übersetzung der Direktiven, die den Briefen zufolge, ab der Besetzung der päpstlichen Proklamation mit der von der Agengia Stefani verbreiteten übereinstimmt. Ferner veröffentlicht Corriere d'Italia die italienischen Regierungen vor, den Kaiser nach der Besetzung der Proklamation unterrichtet zu haben, während es nicht zuzulassen gewesen wäre, den Kaiser vorher zu verständigen.

Wien, 2. Oktober. Eine von der Agengia Stefani verbreitete Rote erklärt zu dem Protokoll des Königs wegen der Besetzung des Palastes Venetia, daß dieser von ausländischen Blättern veröffentlichte Protokoll, selbst wenn er existierte, durch das Dekret vom 25. August keineswegs gerechtfertigt sei. Das Dekret könne als Kriegsmassnahme betrachtet werden, die ein Grundrecht betreffe, welches einem feindlichen Staate gehöre. Es verleihe durch seine Bestimmungen in keiner Weise die Rechte und Privilegien des Heiligen Stuhles. Der Kaiser habe seit der Abreise des österreichisch-ungarischen Botschafters beim Kaiserhof in Wien, die Vertretung eines diplomatischen Vertreters zu sein.

Wien, 2. Oktober. Die italienische Presse veröffentlicht den von der Agengia Stefani verbreiteten Wortlaut der Proklamation des Königs von Italien über die Besetzung des Palastes Venetia. Offizieller Romanos gibt die Rote und den Kommentar wieder. Gegenüber veröffentlicht der in Angelegenheiten des Königs gut unterrichtete Corriere d'Italia eine Übersetzung der Direktiven, die den Briefen zufolge, ab der Besetzung der päpstlichen Proklamation mit der von der Agengia Stefani verbreiteten übereinstimmt. Ferner veröffentlicht Corriere d'Italia die italienischen Regierungen vor, den Kaiser nach der Besetzung der Proklamation unterrichtet zu haben, während es nicht zuzulassen gewesen wäre, den Kaiser vorher zu verständigen.

und erbitterte Feind, der Feind in erster und letzter Linie, ist England. Die Idee im Beginn des Krieges im Jahr von England zu handeln; Gott fahre England, so erhält heute in deutschen Mäulern der Wahnsinn: Zurückhalten in unerbittlichem Kampfe gegen England. Wir handeln sich bei dem Kampfe um den Fortbestand des deutschen Vaterlandes, um die Zukunft des deutschen Volkes. Wir müssen uns nicht scheuen alle uns zur Verfügung stehenden Kampfmittel zu Hande, in der Luft und vor allem auf und unter See gegen England anzuwenden. Unser Zweck ist, daß die ganze Kriegslösung jetzt

in den Händen eines Feindes liegt. Je unbedingter die Kriegführung, um so besser verläuft sie in Wirklichkeit, denn um so eher bringt sie den Krieg zu Ende. Keine Unvorsichtigkeit, kein Verzicht, kein Nachgeben. Unsere Sache ist und bleibt deshalb von nun an: Unerschütterlich, energischer Krieg gegen England in erster Linie.

Das Haus Senats der Reichsversammlung hat sich zu einem Heiterkeitsbeschluss, als der Präsident mittelst, daß die Abänderung eines Beschlusses der Kommission der Kammer an Hindenburg von der Hofkanzlei zurückgefordert und erst durch Vermittlung des Generalkommandos erlaubt worden sei. In warmen Worten gebietet der Präsident der das Haus betroffenen Verluste, des Abscheidens des Hg. Rerfel und des Vizepräsidenten Opl. Es fand dann die Verpflichtung der neu. bzw. wiedergewählten Hg. Dr. Schütz, Zimmermann, Anders und Dr. Mangler statt. Ohne jeden Widerstand erfolgte auf Antrag Hofmann die Wahl des Hg. Dr. Spieß. Pirna zum ersten Vizepräsidenten. Die sozialdemokratische Fraktion begnügte sich mit der Abgabe weißer Stimmzettel. — Nächste Sitzung am heutigen Dienstag vormittag 11 Uhr.

Von Stadt und Land.

Wien, 2. Oktober.

Wiederholte Beschlüsse, die durch ein Beschlussesgesetz bestätigt sind, ist — auch im Kurlage — nur mit genauer Zustimmung gefasst.

Wie ist mit! Wir verhehlen nicht, nochmals darauf hinzuweisen, daß die Zeichnung der fünften Kriegsanleihe Donnerstag, den 2. d. M. d. M., mittags 1 Uhr geschlossen wird und die diesigen Bankinstitute bis dahin Zeichnungen kostenfrei entgegennehmen. Wir benutzen diese Gelegenheit, dem Publikum wiederholt eine möglichst rasche Beteiligung ans Herz zu legen, da hieron zum Teil eine frühere Beendigung des Krieges abhängig sein dürfte.

Zeichnungen zur Kriegsanleihe. Die Sparkassa Wien und ihre Zweigstellen sind zur fünften Kriegsanleihe 750 000 Mark. — Der A. S. Militärverein I zu Wien beteiligt sich auch diesmal an der Zeichnung zur Kriegsanleihe. Er beschloß, wiederum 2000 Mark zu zeichnen.

Wahl und Kriegsanleihe. Die Schuldenanleihe der ersten Bürgerschule hatte bei der dritten (1. Schul-) Kriegsanleihe über 200 Zeichner, bei der vierten (2.) über 300 und bereits jetzt für die fünfte (3.) 315 Zeichner, obwohl noch die drei Schluss-Haupttage mit ihrem Höhepunkt noch bevorstehen. Mit heute ist die 22 000 erreicht. Wäre die angeführte Höhe sowohl als auch die fünfte Zahl (allein über 200 Zeichner) der Zeichnungen jedem wahren Deutschen die Bedeutung und den gewaltigen Ernst unserer Tage vor Augen führen und ihn mit fortziehen. Kaufleute herzugeben, da dem ragenen Gedulde der Zukunft des deutschen Volkes. Engländer! — Die, markstraße 8.

Kriegsanleihe. Mit der Friedrich-August-Weinle in Bronze wurde der Bandführer Karl Grabs aus Wien ausgezeichnet; er war bis zu seinem Eintritt ins Meer Eisenkreuzer bei der Firma Ernst Behner.

Preisräuber im Kurlage. Beim diesjährigen Hauspreiswettbewerb des Verbandes der Gabelbergerischen Stenographenvereine des westlichen Alpenzuges wurden aus Wien ausgezeichnet in a) Abteilungs Redefahrt mit einem 3. Preise: Martha Feiner, Ben Freischneider; b) Abteilung Berlebschrift mit einem 2. Preise: Gertrud Köhle, Kamilla Kausch, Elisabeth Georgi, Ella Waller, Frieda Alder, Frieda Buschmann und Helene Reubardt; mit einem 3. Preise: Martha Reubardt, Elise Köhler, Gertrud Schindler, Marie Bieweg, Ernst Schöffler, Johanne Selmann, Gertrud Gantner, Hedwig Lorenz, Jungfrau Reubardt und Lotte Goetz; mit einer Preisabteilung: Helene Fischer, Charlotte Blasnik, Paul Stöckel, Martha Kausch und Gertrud Friedrich; c) beim Wettstreiten auf der Hauptversammlung des Verbandes am 17. September 1916 in Wien 140 Stößen mit einem 1. Preis: Olga Wothke, Johanne Schüller; mit einem 2. Preis: Martha Feiner. — Auszeichnungen beim Schlusswettbewerb im Kurlage am 20. Sept. 1916 (44 Teilnehmer): 1. Preis: Fritz Reubardt, Jenny Friedrich, Marie Sabler, Fritz Hofmann und Kurt Köhler; 2. Preis: Johanne Reubardt.

Wien, 2. Oktober. (Meldung des Reichstages Nr. 22.) Die Reichsversammlung hat mit Genehmigung des Kriegsernährungsamtes angeordnet, daß für die Zeit vom 1. bis 31. Oktober 1916 an den versorgungsberechtigten Reichsbürgern nicht mehr ein zwei Liter abgemessen werden dürfen.

Wien, 2. Oktober. (Meldung des Reichstages Nr. 23.) Die Reichsversammlung hat mit Genehmigung des Kriegsernährungsamtes angeordnet, daß für die Zeit vom 1. bis 31. Oktober 1916 an den versorgungsberechtigten Reichsbürgern nicht mehr ein zwei Liter abgemessen werden dürfen.

Table with 5 columns: Verwaltungsteil, Sitz bzw. Name der Stadt, Anzahl, Betrag, Rückstellungen (in Gulden und Schilling), Anzahl, Betrag, %.

Wien, 2. Oktober. (Meldung des Reichstages Nr. 24.) Die Reichsversammlung hat mit Genehmigung des Kriegsernährungsamtes angeordnet, daß für die Zeit vom 1. bis 31. Oktober 1916 an den versorgungsberechtigten Reichsbürgern nicht mehr ein zwei Liter abgemessen werden dürfen.

Wien, 2. Oktober. (Meldung des Reichstages Nr. 25.) Die Reichsversammlung hat mit Genehmigung des Kriegsernährungsamtes angeordnet, daß für die Zeit vom 1. bis 31. Oktober 1916 an den versorgungsberechtigten Reichsbürgern nicht mehr ein zwei Liter abgemessen werden dürfen.

Wien, 2. Oktober. (Meldung des Reichstages Nr. 26.) Die Reichsversammlung hat mit Genehmigung des Kriegsernährungsamtes angeordnet, daß für die Zeit vom 1. bis 31. Oktober 1916 an den versorgungsberechtigten Reichsbürgern nicht mehr ein zwei Liter abgemessen werden dürfen.

Wochenchronik des Krieges.

23. September: Rücklassen der russischen Angriffe. Die Rumänen in der Dobruja bei einem verlustreichen Vorstoß bei Topraisar unter schweren Verlusten zurückgeschlagen. Ein französisches U-Boot von einem österreichischen Flugzeug in der Adria versenkt, die Besatzung durch unsere Piloten gerettet. Ein feindlicher vollbesetzter Truppentransportdampfer im Mittelmeer von einem deutschen U-Boot versenkt.

24. September: Bei Kortynia wurde russische Angriffe gescheitert. Rumänische Abteilungen bei Doronara zurückgeschlagen. Der Kurlage gefolgt. Rumänische Angriffe an der Donau und südlich Topraisar zurückgeschlagen. Der Gipfel des Monte Ceffione bei Vesteri gesprengt. Wiederaufkommen der Sommerkälte, alle feindlichen Angriffe abgelehnt.

25. September: Russische Angriffe auf Manajow und an der Elta Ipa gescheitert. Rumänische Vorstöße zwischen Schurdul und Bukurest abgelehnt. Erfolgreiche Kämpfe südlich der Linie Rodabin-Lopral. In Bukurest beschossen. Gefechte bei Florina. Gefechtskampf zwischen Ares und Komani; vergebliche rumänische Angriffe bei Costilla.

26. September: Neue russische Angriffe bei Manajow und in der Dreiländerzone gescheitert. Fort-

Sächsischer Landtag.

Nach mehrmonatiger Vertagung nahmen beide Häuser des Sächsischen Landtages gestern ihre auf nur wenige Wochen berechnete Herbsttagung auf, die in der Hauptsache der Erledigung der Militärkreditvorlage gilt. Die

Erste Kammer

Hielt ihre erste Sitzung mittags 12 Uhr ab. Der Präsident, Graf Bismarck von Schöndt, begrüßte in seiner Eröffnungsansprache mit ehrenvollen Worten die in der Sitzung nach dem Einzug des Reichstages nach Wien und begrüßte und bewilligte sodann den an Stelle des besessenen Kammerherrn von Schöndt in die Kammer berufenen Rittergutsbesitzer Dr. Reuschner, Dittersbach. Den einzigen Punkt der Tagesordnung bildete die Petition des Vorstandes des Bundes deutscher Tabakgegner in Dresden gegen die Ausbreitung des Tabakverbrauchs. Das Haus ließ sie antragsgemäß auf sich beruhen. Die nächste Sitzung kann infolge Mangels Materials bis auf weiteres nicht anberaumt werden. — Die

Zweite Kammer

Hielt abends 7 1/2 Uhr eine einstündige Sitzung ab, die Präsident Dr. Vogel mit einer längeren Ansprache eröffnete. Er führte aus: Als unsere Beratungen vor fast 5 Monaten vertagt wurden, gingen wir mit dem festen Entschluß, wirtschaftlich durchzuführen, in der vollen Zuversicht auf weitern glänzenden Erfolge unserer tapferen Streiter im Felde, zu Wasser und in der Luft, auseinander. Trotz zunehmender Einkünderungen und Entbehrungen auf dem Gebiete der Rüstungsmittel haben wir in der Heimat durchgehalten. Die gegen das Vorjahr günstigeren Verhältnisse haben uns die Ernährungsvoraussetzungen in den nächsten Monaten bessern. Soweit die neu geschaffenen Neuorganisations- und die sich fast täglich ändernden Vorschriften und Maßnahmen, die namentlich

unseren Hausfrauen das Wirtschaften erschweren, sich als unzulänglich erwiesen haben, und soweit besonders solchen unter den Ernährungsvoraussetzungen zu leiden gehabt hat, werden die Verbesserungen in den nächsten Tagen Abhilfe zu schaffen versuchen. Trotz dem und die Zwischenzeit in Italien und Rumänien neue Feinde gebracht hat, sind uns große bedeutungsvolle Erfolge nicht verlagert geblieben. Das hat unsere Bewunderung für die Ausdauer und das Festhalten unserer Feldgrauen noch weiter gesteigert. Ihnen an dieser Stelle unseren unauflösblichen Dank auszusprechen, sei wiederum unsere erste Pflicht. (Ausschreiender Beifall.) Freilich

der erhabenste Sieg ist noch nicht errungen, aber eine Erkenntnis hat sich in unserem Volke durchgedrungen: Der feindlichste, hartnäckigste

Schluß

der Annahme von Zeichnungen auf Kriegsanleihe! Donnerstag, den 5. Oktober, 1 Uhr mittags

Wiederholte eigene Angriffe bei Hermannstadt. Balkan- und Südwestfront gestärkt. Die Serben in Wagnissen geschlagen. Beschäftigung im Karst. Steigerung der Gemeinlichkeit, wobei der Feind die Linie Gombocourt-Boschobrunn besetzt. Russischer Aufmarsch auf England. Die Entente sucht in Griechenland eine revolutionäre Bewegung zu bilden.

27. September: Fortsetzung der Schlacht nördlich der Somme. Neue Kämpfe im Subson-Wald, die mit einem verlustreichen Misserfolg für die Russen endeten.

28. September: Erneuerung der Angriffe zwischen Aves und Comme. Sieben Flugzeuge abgeschossen. Englischer Bombenangriff auf Brüssel. Bei Hermannstadt wird erfolgreich und hartnäckig gekämpft.

29. September: Abflauen der Sommeschlacht. Die Zahl der bei Rorzhnig gefangenen Russen wird auf 41 Offiziere und reichlich 8000 Mann festgesetzt. Der Widerstand bei Hermannstadt erlahmt. Die Rumänen sind gegen das Gebirge zurückgeworfen. In den Karpaten wird weiter gekämpft.

30. September: Erfolgreicher Vorstoß bei Sitowitza. Starte Teile der 1. rumänischen Armee in der am 26. September eingeleiteten Umfassungsschlacht bei Hermannstadt vernichtend geschlagen. Der Entlastungsvorstoß der rumänischen 2. Armee zu spät gekommen.

Amtl. Bekanntmachungen. Anmeldung und Enteignung von Fahrradbereifungen.

Die Frist zur freiwilligen Ablieferung der beschlagnahmten Fahrradbereifungen ist am 30. September d. J. abgelaufen. Wer bis dahin die Ablieferung solcher Fahrradbereifungen nicht bewirkt hat, ist auf Grund von § 7 der Bekanntmachung der stellvertretenden Generalkommandos 12 und 19 vom 12. Juli 1916 verpflichtet, diese, soweit nicht eine Erlaubnis zur Weiterbenutzung erteilt ist, in der Zeit vom 1. bis 15. Oktober 1916 unter Benutzung der vorgeschriebenen Meldebörsche ordnungsmäßig zu melden. Die Meldebörsche sind während der geordneten Dienststunden im Stadtschank, Zimmer 8, zu entnehmen und ausgefüllt dorthin freigelegentlich wieder zurückzugeben. Anfragen oder sonstige Bemerkungen darf der Meldebörsche nicht enthalten. Wer vorsätzlich die vorgeschriebene Meldung nicht innerhalb der gesetzten Frist oder wissentlich unrichtig oder unvollständig erstattet, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder Geldstrafe bis zu 10 000 Mark bestraft; wer fahrlässig eine dieser Handlungen begeht, wird mit Geldstrafe bis zu 8000 Mark, im Unvermögenfalle mit

Gefängnis bis zu 6 Monaten bestraft. Auch können Verurteilte, die verurteilt sind, im Urteil für den Staat verfallen erklärt werden.
Aue, den 2. Oktober 1916. Der Rat der Stadt.

Straßensperrung.

Wegen Neubeschotterung wird die Bodauer Straße von ihrer Abzweigung an der Nikolaikirche an bis an die Lutherstraße voraussichtlich bis zum 8. Oktober 1916 gesperrt. Der Verkehr wird auf die Eisenbahnstraße und anschließenden Straßen überwiegen.
Aue, den 2. Oktober 1916. Der Rat der Stadt.

Schorlau.

Am 1. Oktober sind Märgel geworden und spätestens bis zum 15. Oktober zu bezahlen: Der zweite Termin Staatseinkommen und Ergänzungsteuer, Brandsteuer und Schanksteuer und der dritte Termin Biersteuer.
Schorlau, den 2. Oktober 1916.
Der Gemeindevorstand.

Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Kusch. — Für die Anzeigen verantwortlich in Vertretung derselbe: — Druck und Verlag der Auer Druck- und Verlagsgesellschaft m. B. O., Kämtische in Aue im Erzgebirge.

LECIFERRIN um den Körper widerstandsfähig zu machen und zu erhalten. der Jugend zum Wachstum, dem Alter zur Kraft und Stärke.

Von Aerzten lobend anerkannt — vom Publikum hochgeschätzt. Preis Mk. 3.— in Apotheken u. Drogerien. Auch in Tablettenform Mk. 2,50.

Haararbeiten
jeder Art fertigt von einfacher bis feinsten Ausführung
Gustav Stern
30/31 u. Perückenfabrik, Aue, Wettinerstraße 48 am Wettinplatz
Ausgeklümmte Frauenhaare
kauft stets der Obige.



Wasserschubereme färbt ab
und verschmiert die Kleider bei nasser Witterung!
Dr. Gentes's **Seiwachselöserputz**
Wigrin
gibt wasserbeständigen, nichtabfärbenden, tief-schwarzen Hochglanz und macht das Leder wasserdicht.
Sofortige Lieferung, auch Dr. Gentes's **Schuhfett**
Leanolin und **Universal-Leinwandfett**.
Herzführerplatz.
Fabrikant: **Carl Gentes, Göttingen (Wiert.)**

Schlaf-Einrichtung
komplett und gut erhalten zu verk. Zur Ansicht 4. u. 5. Okt. 6-7 Uhr abends. Zu erf. in der Geschft. dieses Blattes.

Kleiner russischer Herd
mit Rohr billig zu verkaufen.
Mozartstraße 22, 2.

Verloren
am Montag u. d. Straße 2. Schenk. Str. ein gold. Messing. Ein Schlüssel u. ein Schlüsselgehäuse. Gegen Belohnung abzugeben. Schenk. Str. 22, 2.

Unterricht
in Laute, Mandoline, Zither, Violine, Klavier und Harmonium erteilt nach leichter Methode H. Illman, Konz. gepr. Musiklehrer, Aue, Vodelstraße 4.

Säcke, Lumpen,

alte Strumpfwolle, Neutuch, Neuweiß, alte Metalle, Zinngegenstände, Kunstseideabfälle, Felle aller Art, leere Fässer kauft stets zu allerhöchsten Tagespreisen nur

Fernspr. 707. **G. Rotenberg, Aue** Fernspr. 707.
Wehrstr. 3. Niederschlemaer Weg 8. 2 Minuten vom Bahnhof.

Morgen Ziehung
fünfter Klasse der 169. Königl. Sächs. Landeslotterie.
Lose: ein Zehntel 25 Mark.
Paul Selbmann
(Auer Tageblatt)

Nur 2 Tage.
Dienstag und Mittwoch
Ihr bester Schuss.
Schauspiel in 3 Akten aus der Gesellschaft.
Außerdem
Henny Porten
Maxens Kriegsberichte.
Heiteres und Ernstes vom Kriegsschauplatz.
Apollo-Lichtspielhaus.

Markthelfer
welcher auch mit Pferden umzugehen versteht, sofort gesucht.
Schulz & Fritzsche, Aue
am Bahnhof.

Gewandte Stenotypistin
gesucht zum 1. November, eventuell früher; Anfängerin ausgeschlossen. Gehalt 120 Mk. pro Monat, Stellung dauernd.

Elektrizitätswerk „Obererzgebirg“ Schwarzenberg L. Sa.

Tüchtige Schlosser
für Unter- und Nieter gestellbau, sowie **Reparatur- und Werkzeugschlosser**
für sofort gesucht. Angebote mit Angabe des Alters und des Militärverhältnisses sind zu richten an sächsische Waggonfabrik Verdau.

Möbl. Zimmer
ruhig gel., Nähe des Bahnhofs sofort zu mieten gesucht. Angeb. unter N. L. 4408 an das Auer Tageblatt.

Das Auer Tageblatt kostet frei ins Haus monatl. 70 Pfg., bei Abholung in der Geschäftsstelle 80 Pfg.

Eine Doppel-Ladung **Weiß- und Rotkraut, Kürbisse, Möhren, eine Pflaumen,** sowie eine See-lische Ladung morgen Mittwoch zum Wochenmarkt ein. Beste Gelegenheit für Wiederverkäufer.
L. Meizer.

FAO
Wir suchen zum baldmöglichsten Antritt einen militärischen **Lastwagenführer.**
Frankonia-Aktiengesellschaft vorm. Albert Frank, Beierfeld 1. Sa.

Kleine 4-Zimmer-Wohnung
ist ab 1. Januar 1917 zu vermieten Bessingstr. 8, 1 Et.

Friedrich Keffel
Clara Keffel geb. Wendler
empfehlen sich als **Vermählte.**
Aue und Oberwiesenthal, den 2. Oktober 1916.

Elisabeth Habermann
Reinhold Fritzsche
s. Zt. bearbeitet
Verlobte
Aue 1. Erg. Frauenstein 1. Erg.
Im Oktober 1916.

Einen großen Posten
Preißelbeeren
empfehle zum Wochenmarkt und in meinem Laden.
Ernst Bauer, Aue.

Sonnige 5-Zimmer-Wohnung
ab 1./1. 1917 zu vermieten.
Robert Meyer, Kirchstraße 7, Kochschulplatz.

Schöne 1. Etage,
5 Zimmer, Küche, reichl. Zubehör, Gas und Elektrisch, ab 1. Januar 1917 preiswert zu vermieten.
Albert Geidel, Bahnhofstraße 29.

4-Zimmer-Wohnung
ab 1. Jan. zu vermieten. Preis: 250 Mk. Wiberstraße 5.

Sonnige Wohnung
bestehend aus Stube, Küche u. 2 Kammern, ab 1. 1. 1917 zu vermieten. Zu erfahren in der Geschäftsstelle d. Bl.
Käernerstr. 3 ist ab 1. 1. 1917 eine schöne sonnige **4-Zimmer-Wohnung** nebst Bad, u. son. Zub. zu verm.

4-Zimmer-Wohn.
mit Garten ab 1. Jan. 1917 zu verm. Wegelstraße 25.

Küche, Stube u. Kammer
am 1. Januar 1917 zu vermieten. Näheres i. Tagebl.

Stückenseife
Vostpat. 88 Stück je 1/2 Pf. 12.50, 100 Stück 12.50. — frei Nachn. Grag. Marktstr. Vorgügl. Qualität. A. Schwalbe, Lichtenstein 1.